

Projekt zur regionalen Entwicklung (PRE): Appenzeller Erlebnisbauernhöfe

Aufruf an Bäuerinnen und Bauern

Dieses Projekt will einheimische und regionale Produkte fördern, an denen die Landwirtschaft vorwiegend beteiligt ist. Die landwirtschaftlichen Potenziale und natürlichen Ressourcen der ländlichen Räume sollen genutzt sowie die Wertschöpfung in der Region erhalten und ausgebaut werden.



Ziel dieses Projektes ist es, an den Erfolg der Appenzeller Erlebnisbauernhöfe in Urnäsch anzuknüpfen und die agrotouristischen Angebote im ganzen Kanton Appenzell Ausserrhoden weiterzuentwickeln. Die Attraktivität der Region soll durch Dienstleistungen und Erlebnisse auf dem Bauernhof wesentlich gefördert werden. Der Einbezug von Gewerbe und Tourismus ist ebenfalls eine wichtige Zielsetzung des Projektes.

Ideen für Neues

Dazu brauchen die Projektverantwortlichen die bestehenden Angebote sowie Ideen für etwas Neues. Gesucht werden Landwirtinnen und Landwirte, die auf ihrem Hof ein agrotouristisches Angebot haben. Oder vielleicht gibt es Hofbesitzer, welche schon

lange eine Idee hätten, diese aber aus irgendwelchen Gründen bis jetzt noch nicht verwirklicht haben. Solche Interessenten werden gesucht und gebeten, sich beim Bauernverband Appenzell Ausserrhoden zu melden. Vielleicht ist genau jetzt der geeignete Zeitpunkt, diese Idee umzusetzen und auch zum Erlebnisbauernhof zu werden.

Sechs Teilprojekte

Der jetzige Projektentwurf besteht aus sechs Teilprojekten:

Teilprojekt 1: Arbeitseinsätze auf dem Bauernhof unter dem Motto: «Mithelfen – lernen – geniessen». Die Teilnehmer werden darüber informiert, wo, wie und warum der Einsatz geleistet wird. Sie helfen bei der Arbeit mit und geniessen anschliessend eine Verpflegung mit regionalen Produkten.

Teilprojekt 2: Grüne Bildung: «Erfahren – erleben – erarbeiten – Bildung zum Anfassen». Das beinhaltet Natur- und Umweltbildung auf dem Bauernhof für Kinder (Schule auf dem Bauernhof) und Erwachsene. Auch hier ist anschliessendes Geniessen angesagt, ein positiver Eindruck bleibt.

Teilprojekt 3: «Vo Puur zo Puur», eine Tour von Bauernhof zu Bauernhof und dabei die Besonderheiten und Unterschiede der Appenzeller Landwirtschaft von Hof zu Hof entdecken. Hier können die Themen vielseitig und unterschiedlich sein wie beispielsweise Appenzeller Menüs, Grillplatz auf dem Bauernhof, Biodiversität, Wald, Luft, Mutter-

kuhhaltung, Milchviehhaltung oder erneuerbare Energien.

Teilprojekt 4: Wellness auf dem Bauernhof: «Geniessen, entspannen und wohlfühlen». Dies kann mit Saunawagen, Hot Pot, Molkebad oder Heubad im kleinen Rahmen angeboten werden und hebt sich vom Angebot der grossen, öffentlichen Anlagen ab.

Teilprojekt 5: Gastronomie auf dem Bauernhof: «Appenzeller Spezialitäten – frisch – köstlich – aus der Region», zubereitet auf dem Bauernhof. Es können auch Kochkurse auf dem Bauernhof mit regionalen und saisonalen Produkten angeboten werden.

Teilprojekt 6: Brauchtum hautnah: «Gelebtes Brauchtum erleben – urchig und verwurzelt».

Teilprojekt 7: Hier besteht freier Platz für Ihre eigenen Ideen.

bvar.

Interessenten melden

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Können Sie sich vorstellen, in einem Teilprojekt mitzuwirken? Haben Sie eine neue, zündende Idee? Packt Sie die Neugier, Näheres zu erfahren? Dann melden Sie sich bis 10. November 2012 bei Priska Frischknecht, Geschäftsführerin BVAR, sekretariat@appenzellerbauern.ch, Tel. 071 351 50 10, oder bei Jeannette Stadelmann, Beraterin im ländlichen Raum, jeannette.stadelmann@ar.ch, Tel. 071 353 67 51.

bvar.